

# Mit Funktionsstelle mit auf Klassenfahrt?

Beitrag von „WillG“ vom 2. Juni 2025 08:52

[Zitat von s3g4](#)

Was können sich denn die anderen von symbolischen Gesten kaufen? Man kann sowas doch einfach kommunizieren. WillG ich verstehe dein Anliegen hier ehrlich gesagt nicht.

Chili und Bolzbold haben das eigentlich ganz gut beschrieben.

Die symbolische Geste ist der eine Teil, den ich aber gar nicht so unwichtig finde. Als PR haben wir regelmäßig Gespräche mit Kollgegen wegen Aufsichten (und zwar Pausenaufsichten, aber auch Aufsichten bei Prüfungen etc.) und Vertretungen, weil diese als Belastung wahrgenommen werden. Wir können da natürlich nicht viel machen, da diese ja selbstverständlich zu den den Dienstplichten gehören. Wir können höchstens darauf achten, dass diese Art der Betrachtung einigermaßen gleich verteilt ist. Da spielt es für die Wahrnehmung und für die Stimmung im Kollegium schon eine Rolle, ob sich eine Gruppe einfach so völlig herausnimmt, denn das wirkt eben so, als sei man sich zu gut dafür. Dann darauf zu verweisen, dass man in der größten Not auch mal "einspringt", hilft dann nicht viel, das wirkt dann eher noch gönnerhaft: "Eigentlich ist es ja unter meinem Niveau, aber heute geht es halt mal nicht anders, dann will ich mal nicht so sein..." - auch wenn es vermutlich gar nicht so gemeint ist!

Der andere Teil ist der, den Chili anspricht, nämlich dass alles, was eine Gruppe nicht macht, umverteilt werden muss. Auch da kann man die Frage stellen, ob es so viel bringt, wenn ein Koordinator wenigstens einmal pro Woche eine Aufsicht übernimmt, aber bei drei Koordinatoren sind das schon drei Aufsichten, was so in meiner anekdotischen Erfahrung die durchschnittliche Anzahl an Aufsichten pro Woche für eine VZ-Lehrkraft ist (das mindeste waren bei mir zwei, das meiste mal an einer Schule vier, wobei ich hier auch schon von mehr gelesen habe). Damit könnte man z.B. auch mal eine Lehrkraft aus den Aufsichten ausplanen, die vielleicht in einem Jahr besonders stark belastet ist. Auch das ist letztlich eine symbolische Geste, von der aber jemand sich tatsächlich was kaufen kann.

Letzlich geht es mir aber wirklich um die Wahrnehmung im Kollegium. Deswegen will ich Seph (oder andere, die in diese Richtung argumentieren) gar nicht direkt angreifen, denn ich weiß ja wirklich nicht, wie das dort ist. Ich habe stv. SL und Koordinatoren erlebt, die halt genau so einen Standesdünkel vor sich her getragen haben. Da wurden natürlich keine Aufsichten und Vertretungen übernommen, Klassenleitungen selbstverständlich auch nicht. Wenn Räume bestuhlt wurden, wurden Lehrkräfte in ihren Freistunden dafür eingeteilt (wenn sie keine Vertretung hatten), die Spülmaschine wurde nicht ausgeräumt und man hatte natürlich einen festen Parkplatz.

Ich habe aber auch schon erw. Schulleitungen erlebt, wo das ganz anders war. Natürlich wurden da auch regelmäßig Aufsichten und Vertretungen übernommen, halt weniger als durch Kollegen ohne Leitungsfunktion. Da wird auch mit angepackt, wenn es "niedere Arbeiten" zu tun gibt, und sei es nur für die Hälfte der Zeit, bevor man wieder im Büro verschwindet. Die Wahrnehmung ist eine ganz andere und damit ich die Akzeptanz für Leitungsentscheidung und - was noch viel wichtiger ist - dafür, diese Aufgaben als Lehrkraft auch selbst zu übernehmen. Das ist doch ganz logisch. Wenn ich mit einer Klasse Stühle aufstellen soll oder das Klassenzimmer aufräumen möchte, packe ich doch auch mit an und stehe nicht Schlüssel schwingend daneben. Nicht, weil es so viel bringt, wenn ich auch zwei Papierfetzen aufhebe, sondern wegen der symbolischen Geste.

Und ich möchte nochmal betonen, es geht ja nicht um ein ganz oder gar nicht. Hier wird ein wenig so getan, als würde ich fordern, dass die erw. Schulleitungen die Dienstpflichten (!) der Lehrkraft im vollen Umfang (!) weiter übernimmt. Mir geht es darum, dass ich die Notwendigkeit nicht sehe, sich völlig (!) rauszunehmen. Entsprechend finde ich das Argument der Ansprechbarkeit auch ein wenig überzogen, denn die ist auch dann gegeben, wenn man mal eine regelmäßige Aufsicht übernimmt.